

NO.7

INDEPENDENT



MUSICZINE

DANIELLE DAX THE BANGLES

DECERTAIN GENERAL

VITAL DISORDERS



DEBILE MENTHOL THE 3 JOHNS
ATTRITION
STARTLED INSECTS

INHALT

DANIELLE DAX
ATTRITION
CERTAIN GENERAL
THE BANGLES
STARTLED
INSECTS
Matt's TAPE-
REPORT
VITAL DISORDERS
DEBILE MENTHOL
DRESSED UP
ANIMALS
SIGLO XX
THE THREE JOHNS



HRSG Michael Dohse

ADRESSE

Motion
c/o Michael Dohse
Kirchhellenener Str.4
D-4250 Bottrop

LAYOUT, GRAPHOS

keine Frage: GAGA

BACKSTAGE

Ruth Lux, Ana Bolika, Arro
Ganz, Rudi Münster (Secret
Agent), GaGa, Thomas Neld-
ner, Matthias Lang, Rolf
Bastian, Ralf Anders, Ruedi
Schaulin (CH), Frederick
Simon (UK)

THANKS A LOT TO

Mike Gifford (antenna Rec.), Veit
Stauffer (Recommended Rec.), John
McRobbie (Only A Revolution Rec.),
Janette (Abstract Rec.), Robert
Worby (Red Rhino Rec.)

März 1985; No.7

Bei Nachdruck, auch auszugsweise
wollen wir gefragt werden.

wg. • C L A R A

Und es begab sich zu der Zeit, als die Band namens THE COCTEAU TWINS mit der fragilen Schönheit ihrer Balladen die Köpfe vieler Menschen benebnete, daß einer Auserwählten, ihre Eltern hatten sie auf den lieblichen Namen Clara taufen lassen, die Erleuchtung kam, diesem sentimental Spuk durch mutig' Wort und Tat Einhalt zu gebieten.

Mit forsch Voreingenommenheit reiste sie in ferne Lande, eilte beschützt von der eigenen Unfehlbarkeit von Ort zu Ort, widerstand eigensinnig allen anders lautenden Deutungen und besuchte eine dieser geheimnisumwobenen Seancen, um die COCTEAUs endlich als seifenblasen-pustende und darüber hinaus stinklangweilige Komödianten entlarven zu können. Doch das wollte nicht recht gelingen.

Um aber nicht mit leeren Taschen nach Hause kommen zu müssen, setzte sich die Heimkehrende vor einen Stapel Papier und kritzelt in drolliger Trotzköpfigkeit Bogen für Bogen voll.

Von märchenhaften Begebenheiten über den mächtigen Zauberer Peel, der King Midas gleich, alles zu Gold machen kann, was er berührt, wußte sie zu fabulieren.

Gruselige Erinnerungen an das unter Spinnweben verborgene Spukschloß 4 AD, in dessen (vermeindlich) abgestandener Luft sie den Atem zu lange anhielt, wurden wieder in ihr wach.

Sie berichtete von zauberhaften Erscheinungen, wie Putten und Elfen, die ihr dort begegneten, wo gewöhnliche Sterbliche ganz alleine sitzen.

Von den COCTEAU TWINS erfuhren wir bis zum bitteren Ende nicht eine Silbe. Unermüdlich hat sie Satz an Satz gereiht und konnte doch nicht verhindern, daß hinter ihrer süffisanten Maske bloß ein wichtigstuerisches Plappermaul zum Vorschein kam, das weiter denn je davon entfernt war, die COCTEAU- 'Geschädigten' auf den Pfad von "Sex, Rhythmus, Liebe und Rausch" zurückzuführen.

Try it again, Clara.

wg. • SHOCKABILITY

Jugendzentrum Papestraße in Essen. 14.02.85, draußen Eis und Schnee, drinnen bullig-heiße stickige Foyerluft. Shockabilly sind angesagt. Die SHOCKABILLY ? - yes ! Rein in den Saal. Das Equipment brummt angriffslustig auf der Bühne vor sich hin, lockt mit blinkend tiefer in die gähnend leere Halle. Ein Blick auf die Uhr: 20.15, was nicht ist, kann ja noch werden. Eine Handvoll Punx erklimmt johlend die Stage, befingert neugierig die abgestellten Instrumente. Kurz vor halb neun schlurfen die Shockabillis, eingepackt wie Eskimos, durch die Eingangstür. Durchlat-schen kopfschüttelnd die bis zum Rand leere Halle und verschwinden in der Back-

Motion

stage. Mittlerweile werden aus der einen Hand voll sage und schreibe zwei.

20.30h, der 'Manager', Typ Freibier-für-alle (Kunststück bei 10 peoples) plus Gefolge stürmt in den gottverlassenen Saal und riskiert ne dicke Backe, als einige Leute ihr Geld zurück wollen. Eugene Chadbourne läßt sich blicken, schreitet ganz piano über's Parkett zu dem Typ der den Manager mimt und flüstert ihm ein paar harsche Takte. "Fuckin' shit!" ist dabei noch das Druckkreifste, was über seine Lippen kommt.

Um 21h legen die SHOCKS los, 75 Minuten volle Kanne. Von - A Whiter Shade Of Pale - bis - Purple Rain -, von Vietnam bis Reagan, nichts ist vor diesem Trio sicher. Zwischen-durch wird ein Mikro an den 20köpfigen herum-tobenden Pulk vor der Bühne heruntergelassen, Privatfete, Bombenstimmung. In kleinen Schalpausen fetzt Eugene verwegen und witzig auf seinen selbstgefummelten Klang-erzeugern, daß einem die Füllung aus dem Backenzahn hüpfst. Und mit einem solchen berstenden Crescendo ist die Show dann auch beendet.

Ein Beispiel, wie relativ unbekannte Independent Bands hier von großgeilen Pissbacken, die sich 'ne schnelle Mark versprechen und sich um die PR & Scheiß kümmern, verladen werden.

Mein ausgesprochener Dank gilt SHOCKABILLY, die für ihr Publikum alles gegeben haben.

- Ana Bolika -

wg. • MOTION

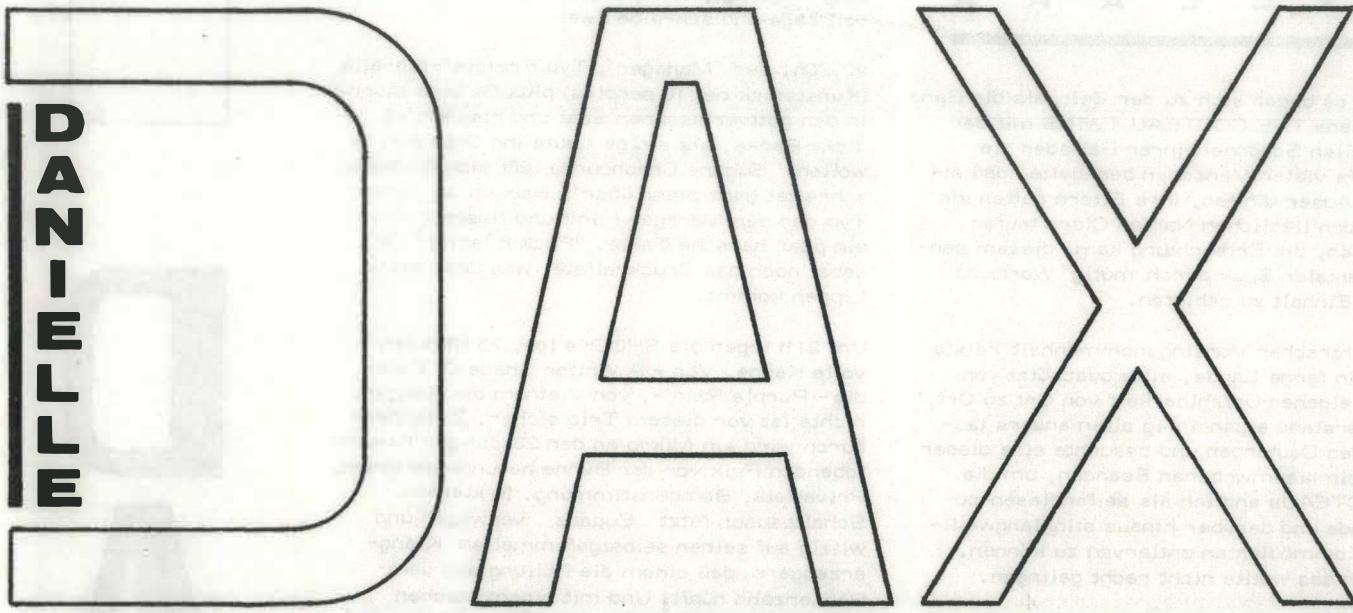
N°7, unsere erste Ausgabe in diesem Jahr. Leichtes Facelifting für das MOTION-Logo, auch der besseren Lesbarkeit wegen. Inhaltlich düsen wir weiterhin auf Independent-kurs. Häufig Totgesagte leben ja bekanntlich am längsten. So oder so, es geht voran! Einige Motion-Leser haben sich hingesetzt und Artikel für die N°7 geschrieben; wunderbar, schön schön. Wer also auch derartige Ambitionen hat, sollte uns das wissen lassen. Das ist auf jeden Fall der schnellste Weg, um seine favorisierte Band oder sonstwas in Motion wiederzufinden.

Viele andere heiße Tips müssen vorerst noch auf Eis. Dort schlummert leider auch immer noch der Artikel -Ob ject Records Teil 2-. Neben dem erforderlichen Platzbedarf dafür, ein Grund mit, der Durst nach aktuellen Independent-Informationen, wir sehen das an den Leserreaktionen, ist erheblich größer. Was aber nicht heißen soll, daß solche Rückblicke ganz unter den Tisch fallen werden. Ein anderer, häufig ausgesprochener Wunsch, "einfach" Umfang und Auflagenhöhe saftig zu erhöhen (und den Preis zu halten, klar) scheint in Erfüllung zu gehen. "Einfach" wird's zwar nicht gerade werden, trotzdem habt Ihr und nicht zuletzt der überschwappende Zustrom an Informationsmaterial uns überzeugt, daß MOTION einen Sprung nach vorne tun sollte.

Is ja wirklich supergut, nä?

*Isabell
Alfrael*

D
A
C
A
P
O



Ihre Musik ist so unheimlich wie die kalte, trübe Nordsee, die im Winter gegen den Strand ihrer Heimatstadt Southend-On-Sea anrennt und so aus- gefallen wie die perspektivischen Sple- lereien der Trompe-l'œil Malerei. Die Verblüffung wandelt sich erst bei genauem hinschauen/hinhören, gefäl- ligst alle Sinne zu nutzen, wenn man einer Sache auf den Grund gehen will.

Southend-On-Sea, eine Stadt voller Widersprüche, kilometerlange dreckig-schlammige Sandbänke bei Ebbe, verspielte Traumhäuschen an der See oder triste Reihenhäuser und ein einstmais blütenweißer, in- zwischen baufälliger, im viktoriani- schen Stil erbauter Pier mit dem mittlerweile geschlossenen Vergnü- gungspark -The Kursaal-. Wo man Goldfische gewinnen konnte, die stolz nach Hause gebracht garantiert einen Tag später ihr goldiges Fischdasein aufgaben, weil sie die Tristesse aus- serhalb des Jahrmarktgeländes nicht ertragen wollten.

Danielles Interessen, wie auch ihre Musik, sind ebenso widerspruchsvoll wie die Umgebung in der sie aufwuchs. Eine Landschaft, die die Menschen formt die in ihr leben und nicht um-

gekehrt.

"Groteskes und Häßliches kann manchmal sehr anziehend und fas- zinierend sein. Schöne Dinge, die verfallen, bekommen eine völlig andere Identität. Wobei diese Übergangsphase in der beliebte Ex- treme, unbeschreibliche Schön- heit und unglaubliche Häßlichkeit, gemeinsam auftreten, am interes- santesten ist."

Ihre Haltung zur Kunst deckt sich mit ihrer Einstellung zur Architektur.

"Ich liebe alles was Einfälle her- vorbringt, auf die es sich lohnt einzugehen. Zum Beispiel habe ich sehr viel für den Jugendstil übrig."

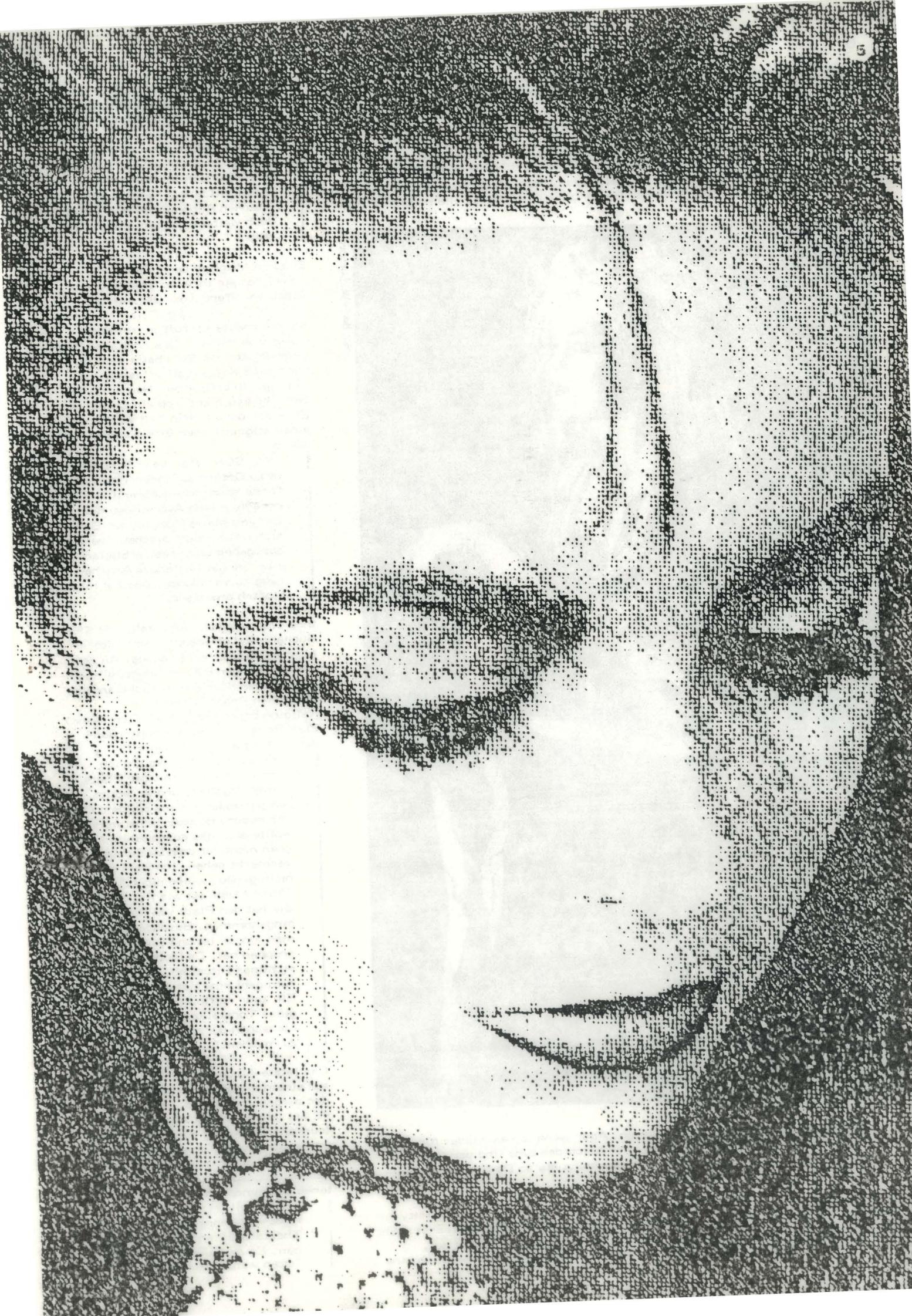
"Schau auf die viktorianischen Reihenhäuser hier. Unverputztes Mauerwerk, Wetterfahne auf dem Dach; einfach ganz normale Häu- ser. Jetzt denkt jemand darüber nach, diese Behausungen zu funk- tionellen Gebäuden umzugestalten. Das wird das Leben der Leute wirklich beeinflussen."

"Menschen, die ständig in einer schäbigen Umgebung leben, sind zweifellos krank. Und es gibt so viele Menschen, die damit be- schäftigt werden könnten, die Um-

welt wesentlich angenehmer zu ge- stalten."

Ihre konsequente Einstellung und ein gewisser Hang zum Purismus haben Danielle allerdings auch schon eini- gen Ärger bereitet. Während ihrer Zeit mit den LEMON KITTENS trat sie bei Veranstaltun- gen nackt, oder genauer gesagt, ledig- lich mit Körperfarbe bekleidet auf. Um nach ihrem Verständnis die Gleich- wertigkeit dreier Begriffe zu unter- streichen, führte sie ihre Körper- Kunst-Architektur vor.

"Die Körpermalerei war nie als (PR)Strategie gedacht, sondern einfach als Teil der Performance. Hätte der Auftritt als Modernes Ballett oder Theater stattgefunden, wäre er ganz anders aufgenommen worden. Für mich war es die Fort- setzung meiner Malerei. Anstatt ein Gemälde in einem bestimmten Stil zu haben, wollte ich einen hüllenartigen visuellen Eindruck. Und da erschien es mir logisch, die Muster auf mich selbst zu ma- len und mich selbst als eine Form von Kunstwerk zu benutzen. Und das meine ich vollkommen ehrlich. So, wie der Auftritt interpretiert

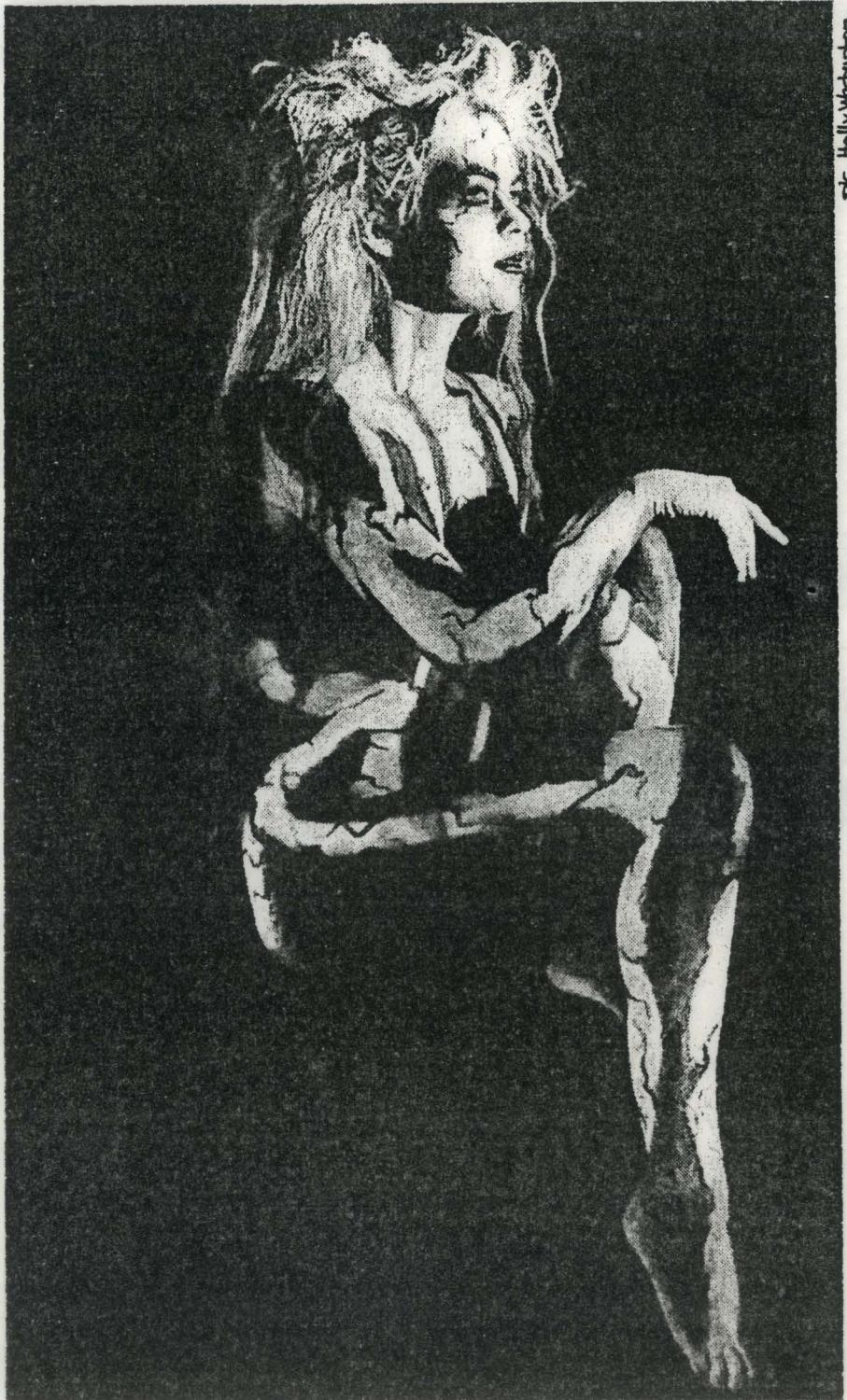


worden ist, waren die Äußerungen reichlich unreif und trivial."

Ihre Worte werden betonter und bekräftigt durch ihren Zorn.

"Die Bühnenbesetzung ist nicht mehr dieselbe, deswegen tue ich es heute nicht mehr. Und klar, daß ich keine Lust habe, Dinge bis zur Übelkeit zu wiederholen. Dann werden sie bloß langweilig."

"Ich hatte bestimmte Vorstellungen, wollte sie zum Ausdruck bringen, wollte sie als Aufzeichnung auf Video haben als einen Schritt in meiner Weiterentwicklung; hoffentlich. Dieser Stil, diese Ideen, Ansichten in eine Performance einzuführen, waren fester Bestandteil jener Ära. Die meisten Bands



sind zu blöd, sich damit zu befassen. Aber wenn ich es wieder für richtig halte meinen Körper einzusetzen, werde ich das tun. Und der Gedanke, das für töricht zu halten, blamiert höchstens die so Denkenden und entlarvt gerade deren Dummheit."

Einmal abgesehen von ihrem Part in *-Chimera-*, hätte sie die Publicity für den Film *-A Company Of Wolves-* (Die Zeit der Wölfe) dann erst recht aufregen müssen, denn dort tritt sie als Werwölfin wiederum nackt auf.

"Das ist wahnsinnig aufgeblasen worden. In diesem Film habe ich eine

Kleininstrolle. Und für den Part den Ich dort spiele, wäre es einfach lächerlich gewesen, mich in ein Kostüm zu stecken. Da wäre ich mir so vorgekommen, wie in diesem furchterlichen Film mit Raquel Welch als höhlenbewohnende Wilde mit Fellbikini und falschen Augenwimpern. Das ist doch weitaus sonderbarer, nicht wahr?"

Ehemal Mitglied der LEMON KITTENS, hat sie inzwischen zwei Solo-Alben veröffentlicht. Der kuriose Titel - *Jesus Egg That Wept* - für die zweite LP ruft ja nun doch Neugierde hervor. Das englische Boulevardblatt THE SUN hatte sich zu Ostern 83 was einfallen lassen und mit typisch britischem Humor darüber 'philosophiert', ob ein schlichtes Ei in der österlichen Zeit wohl auch einen stigmatischen Effekt aufweisen würde.

"The SUN hatte diese Schlagzeile zu Ostern auf ihrer Titelseite. Diese spöttische Lächerlichkeit erregte meine Aufmerksamkeit. Ein seltsames Konzept der SUN, sich mit metaphysischen Themen abzugeben und revolverblattartig eine Carlos Castaneda Annäherung zu versuchen. Das hat mich einfach amüsiert."

Ihre Wohnung ist vollgestellt mit SF-Büchern und philosophischer Literatur humanistischer Prägung. An den Wänden hängen Bilder mit gewaltigen muskulösen Körpern in Michelangelos göttlichen Proportionen.

Religion beschäftigt Dich, nicht wahr? Zum Beispiel diese Dornenkrondarstellung auf der neuen LP.

"Auf dem Cover, das bin ich nicht. Ich wollte mit der Platte keinen Egotrip, und so wollte ich jemanden anders auf dem Cover haben. Bedauerlicherweise wollte sich das ausgewählte Mädchen nicht auf dem Backcover vermerkt sehen. Ich weiß auch nicht genau, wieso nicht."

"Aber Musik ist wie Religion. Sie hat den Platz von Religion eingenommen. Besonders wenn man jünger ist und Lieblingsgruppen hat. Da läuft vorher ein richtiges Ritual ab, wenn es darum geht eine Band zu sehen. Ein sehr raffinierter Weg, religiöse Vorstellungen auszunutzen, Menschen durch Musik zu Idolen zu machen."

Das letzte Album wurde teilweise auf einem einfachen 4-Spur-Recorder aufgenommen und liefert mit *-Evil Honky Stomp-* einen trunkenen Schwung durch Tapeloops und unwirklichen Gesang. Das Ganze klingt nach einer uralten Bluessaufnahme, abgespielt über ein noch älteres Grammophon.

"Zum Teil ist der Song beeinflußt von Tennessee Williams' Theaterstücken und Verfilmungen. Es geht um den mächtigen fetten weißen Aufseher, der ei-

nen fertig macht. Das Lied spricht aber nicht nur die Unterdrückung der Schwarzen in den amerikanischen Südstaaten an, sondern die Ungerechtigkeiten überall."

"Ich war betroffen, als die Leute den Song fehlinterpretierten und das genaue Gegenteil annahmen. Ich hasse Rassismus. Er ist absolut töricht. Eine Angelegenheit, wo du dich schärmst Mensch zu sein. Es gibt Menschen, die anti alles Mögliche sind, und die stören mich sehr, weil sie Fanatiker oder dumm sind."

Hat Dich bei -Fortune Cheats- auch etwas Besonderes inspiriert?

"Es geht um die Ermordung dieser Person. Der Text wurde vor langer Zeit einer bestimmten Person gewidmet. Ich fühlte mich damals wütend und verbittert."

"Die Musik dagegen ist sehr ernst, beeinflußt durch die Nancy Sinatra/Lee Hazelwood Songs und diese Country & Western Song ähnlichen Sachen. Die meist ziemlich diskriminierend sind, wo die Frau sehr unselbständig ist, zuhause sitzt und Apfelkuchen oder sowas backt."

"Ich fand die Idee gut, diesen niedlichen kleinen Song zu haben, dessen Text ein total gegensätzliches Gefühl erzeugt. Humorvoll, aber läßt doch Bitterkeit zurück."

"Ich halte es für besser, solche Gefühlslagen in einem Song auszuleben, als die Wut an einem anderen Menschen auszulassen. Den meisten Ärger kanalisiere ich so in meine Arbeit."

Das spirituelle Vermächtnis ihrer Großmutter, die eine Seance-Schau bude an der Strandpromenade hatte, findet sich auch in Danielles Arbeit wieder.

"-The Spoil Factor- war anfangs eine Antwort auf alte Filme die ich sah. Ich kam zu dem Punkt, daß ich immer interpretieren konnte, was in den Handlungen weiterhin passieren wird. Dann

begann ich damit, in dieser Richtung weiterzudenken und auf einmal erschien es mir so, daß es einige Situationen gab, die unterschiedlich zu sein schienen, sozusagen Situationsklassen existierten, die eigentlich jedem widerfahren."

"Beinahe so, wie beim Deja Vu. Eine wiederkehrende Vision von Erlebnissen. Situationen die man schon einmal erlebt hat und deren verschwommene Wiedererkennung während eines Zeitabschnitts immer wieder geschieht. Mit anderen Worten, es ist nicht irgendwas Neues, sondern es sind nur neue Wege etwas auszudrücken."

"Das macht einem begreiflich, wie unbedeutend du bist, und wie wenig Kontrolle du hast. Dennoch ist es wichtig, sich das klar zu machen. Es gibt nichts Übleres, als sich die Realität derart zu modifizieren, daß sie der Befriedigung des eigenen Egos nachkommt oder eigene Ängste unterdrückt. Befürchtungen aus dem Wege zu gehen erleichtert nichts."

Das klingt aber nach einem schlimmen Fatalismus.

"Nein. Du selbst bist die einzige Person, die mutig an ihr eigenes Leben, an ihre eigene Entwicklung herangehen kann; in gewissem Rahmen jedenfalls. Empfänglich sein für das Wesentliche und sein gewaltiges Leistungsvermögen wahrzunehmen, zu erkennen, auf welche Art und Weise es sich äußert, das heißt es, ein Erwachsener zu sein, falls es ein solches Ziel gibt."

Mit der Publizität Deiner Platten bist Du nicht gerade vom Glück verfolgt, Danielle. Was ist dran an der Sache, daß John Peel sie nicht spielen wollte?

"Als ich noch mit den Lemon Kittens zusammen war, wollten wir John Peel besuchen, und wir gingen mit fünf anderen Leuten dort hin. Peel hört sich über's Radio wirklich humorvoll an, und so gingen wir mit dem Gedanken hin, daß

diese Person echt nett sein müßte. Aber die Realität sah ganz anders aus. An dem Abend war er nicht nur uns gegenüber ganz schön unfreundlich."

Weil Du seine eindeutig zweideutigen Angriffe pariert hast?

"Diese Ulkereien mit den Sexgeschichten haben überhaupt nichts mit mir zu tun. Es war lächerlich, was ich darüber in der Zeitung erfuhr."

"Im letzten Jahr war ich dann sehr verunsichert, weil ich von vielen Leuten gehört hatte, daß Peel mein erstes Album -Pop Eyes- wegen des Covers nicht spielen wollte."

Besagtes Cover ist eine Collage eines aus menschlichen Organen und Insekten zusammengesetzten Gesichts. (Wer den Brechreiz noch ausprobieren möchte hat Glück, denn die Platte soll reissued werden.)

"Ich meine, Zensur ist das Dümmste, was man machen kann. Kannst Du ein Cover im Radio sehen? Der Titel - Pop Eyes- ist witzig gemeint und bezieht sich auf das Bild, auch wenn das Cover schockierend ist."

"Es werden eine Menge scheußlicher Sachen gespielt. Die ganze Situation bei den Radiosendern verstehe ich nicht. Ich würde gerne mal ein neues Gesicht bei den Stationen sehen, jemanden, der vielleicht ein bißchen jünger ist, der mehr Feeling für den jetzigen Lebensstil hat."

Für Danielle Dax heißt Lebensstil, ihrer eigenen, unnachahmlichen Lebensart zu folgen, einen Weg zu beschreiten, den selten zuvor eine Frau alleine gegangen ist.

Origineller als Siouxsie ist Danielle, samt ihrer kreierten Heavy Metal-Hindu-Popfashion, dem Sexkätzchen-Appeal aus dem Weg gegangen und hat es vermieden, ihr sehr ansprechendes Äußeres für das Erfolgstreppchen einzusetzen.

Ihre Musik gelingt, weil sie ihr Vergnügen bereitet. Und Danielle Dax' lebhafte Tätigkeit beruht auf dem Glauben, daß die ganze Welt nach dem Prinzip von Karussells funktioniert.

"Technisch sind wir weit fortgeschritten, aber wo sonst noch? Unsere Intuition haben wir nicht gefördert. Unsere Sinne sind nicht ausbalanciert." "Deshalb bemühe ich mich durch das was ich tue, mit dem Verbindung zu halten, was ich für wesentlich halte. Ich weiß nicht, ob das etwas hilft, aber ich möchte sagen, daß es auf bescheidene Weise dazu beiträgt, die Balance wieder ins Lot zu bringen."

Man könnte sie als leuchtendes Beispiel für Frauen hinstellen, um denen Mut zu machen, die sich noch davor fürchten, ins Musicbiz einzusteigen. Danielle Dax' überzeugenste Waffe ist ihre Art von Humor, bezubernd und schelmisch, wie er auch in ihrer Musik zum Ausdruck kommt. Selbst wenn ihre Platten und die ihrer Freunde, wie Karl Blake mit seiner neuen Band The Shock Headed Peters im Radio ungespielt bleiben.



THE LEMON KITTENS

LP - We Buy A Hammer For Daddy - United Dairies Rec. UD 02 (1980)

12" - Cake Beast EP - United Dairies Rec. ,UD 07 (1981)

LP - The Big Dentist - Illuminated Rec. ,JAMS 131 (1981)

LP - Kiddie Winkies- (erschienen?) Illuminated Rec., JAMS 10 (1982)

EP - Spoonful & Wriggly Compilation - 6 Tracks; Step Forward SF-10 (1979)

LP - Hoisting The Black Flag Compl. - 1 Track; United Dairies UD 06 (1981)

LP- Perspectives & Distortion Compl. - 1 Track; Cherry Red BRED-15 (1981)

Lp- Wonderful World Of Glass Compl. - 1 Track; Glass Rec. GLASS 010 ('81)

MC - Morrocco Klung Compilation - 1 Track; (1981)

MC - Snatch Tapes 2 Compilation 1 Track; Snatch TCH 200 (1981)

KARL BLAKE

MC-60 -The New Pollution - Daark Rec. UK

MC-60; - Tank Death - Daark Rec. UK

LP - The Prehensile Tales - Normal Rec. NOR 131 (1983)

ATTRITION

von MATTHIAS LANG

... eigentlich wollte ich Euch ja mit der neuesten Platte von ATTRITION vertraut machen. Aber ich kann mir gut vorstellen, daß Ihr gerne mehr über und von ATTRITION wissen möchtet. Darum hier eine kurze Gruppenstory mit einer Discographie am Schluß.

... ATTRITION bestehen seit 1980. Gegründet wurde die Gruppe in Coventry, UK. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern: Martin BOWS (voc. perc. effects), ASHLEY (synth., keys., voice), CHRYSS (voc., bass, keys.) und Alan RIDER (slides, films, lights).

... aus der Instrumentierung kann man schon ersehen, keine Gitarren, kein Schlagzeug. Und damit sind wir auch schon beim Sound von ATTRITION. Die Gruppe macht elektronische Musik vom Feinsten, und sie hebt sich ab von anderen englischen Formationen dieser Musikrichtung. Sie sind nicht so kommerziell wie die Chartgruppen, aber auch nicht so extrem wie manche Industrialband. Irgendwie eine gesunde Mischung, und das mögen die Fans halt. ATTRITION sind vor allem in England unheimlich populär. Aber auch bei uns und unseren Freunden in der Schweiz werden sie immer beliebter.

... wichtig und entscheidend ist halt, daß es ATTRITION gelungen ist, einen eigenen Musikstil zu erzeugen und auch weiterentwickeln zu können. Welche Gruppe kann dies heute schon von sich behaupten.

... ihre erste LP -The Attrition Of Reason- ist auf Third Mind Records erschienen und enthält acht Stücke. Davon auch einige älteren Datums, doch in neuem Gewand. -Day I was Born- enthält zusätzliche Effekte und als Überraschung ein sehr raffiniert eingesetztes Saxophon, wirklich ganz phantastisch gemacht. Tempobreaks und Rhythmuswechsel an den Stellen der Musik, wo man sie nicht erwartet, erhöhen die Spannung beim Hören. Die letzten zwei Stücke verwischen etwas den guten Eindruck von dieser Synthi-band, denn da ist leider etwas zuviel Soundgeplänkel. Der Zusammenhang ist weg, und das paßt nicht zu ATTRITION. Die Gesänge wirken teilweise ein wenig mystisch, was aber gut zum Gesamtbild paßt.

... auf IRRE-Tapes ist ja eine MC-60 mit ATTRITION auf der einen und ALU aus Berlin auf der anderen Seite erschienen. Diese Kassette hat allgemein sehr viel Beachtung gefunden und ist mit gedrucktem Cover + Info in einer auf 155 limitierten Stückzahl erschienen. Weitere Exemplare wird es nicht geben. Dies sehe ich weniger als Werbung an, da ich zufällig IRRE-Tapes leite und vertreibe, sondern vielmehr als Hinweis auf die Chance, noch an diese Kassette dranzukommen.



DANIELLE DAX

LP - Pop Eyes - Initial Rec. IRC 009 (1983)

MLP- Jesus Egg That Wept - Awesome Rec. AOR 1 (1984)

... empfehlenswerte Sampler mit ATTRITION sind auf alle Fälle -The Last Supper- und -Ring From The Red Sand-. Ich persönlich halte ATTRITION für sehr gut. Ihre Soundeigenständigkeit imponiert mir. Sie brauchen keine Gruppe, an der sie sich orientieren müssen/können.



ATTRITION

DISCOGRAPHIE

- 12"-4 track EP - The Voice Of God -
Third Mind Records TMS 03 (1984)
- Lp - The Attrition Of Reason -
Third Mind Records TMLP 06 (1984)
- MC-4 track EP - Demonstro -
Alternative Sounds AS-C (1981)
- MC- Live At The Star Club -
Alternative Sounds AS-B-live (1981)
- Flexi mit 2 tracks + 1 Ausgabe des Fanzines
"Adventures In Reality"
A in R Recordings AINR-2 (1982)
- MC-45 - Death House -
Adventures In Reality ARR 011 (1982)
- MC-30 - Onslaught -
Third Mind Records TMT 06 (1983)
- COMPILATION-Platten mit ATTRITION
- 12" EP mit Attrition / Shamanen Circle
2 tracks (1984)
- DLP - The Elephant Table Album -
1 tr.; X-Tract Rec. XX 001 (1983)
- LP - Something Stirs -
3 tr.; Adventures In Reality ARR 013 (1984)
- LP - Life At The Top -
1 tr.; Third Mind Rec. TMLP 07 (1984)
- LP - Shadow and Substance -
The Wonderful World Of Glass Vol. 2
1 tr.; Glass Rec. GLALP 007 (1984)
- LP - Bullshit Detector 3 -
1 tr.; Crass Rec.
- KASSETTEN-Compilations mit Attrition
- MC-60 -Adventures In Reality- + booklet
A in R Recordings AINR-1 (1981)
- MC-60; FACET-1 + magazine
Alternative Sounds AS-A; div. tr.; (1981)
- MC-70; - The Last Supper -
Adventures In Reality ARR 007
- MC-45; - Action & Reaction -
Adventures In Reality ARR 012 (1983)
1 Seite Attrition/ 1 Seite Audio Letter (US)
- MC-90; - A Sudden Surge Of Power -
?? + beiheft
- MC-60; -Attrition/Alu -
Irre Tapes
- Kassetten-Serie - Rising From The Red
Sand Vol. 1 - 5 (1983/84)
Third Mind Rec. TMT 04/05/13/14/15
- ... einen Dank auch an Simon Frederick
und Ruedi Schaulin für ihre Zusatzinfor-
mationen zu dieser DG.

12"EP - Holiday Of Love -
Labor Rec., LAB-18; US 1982

LP - November's Heat -
Sourmash/ 1. 'Invitation Au Suicide
Rec., I.D. 7; France 1984

CERTAIN GENERAL hätten ähnli-
che Qualitäten wie Velvet Under-
ground, wurde von Insidern der
New Yorker Musikszene behauptet,
als die von Mike Gira (The Swans)
produzierte EP 1982 in den Platten-
läden auftauchte.

Parker DuLany, Philip Gammage,
Lupo, (damals noch Russel Berke)
und Marcy Saddy haben diese Vor-
schußlorbeeren wohl nicht unbedingt
zu einem rascheren, nichtsdesto-
weniger verdienten, Erfolg verhol-

Und dahin, nach USA sollten sich
die meisten unserer sogenannten
Labelmanager mal aufhalten, mal
die Ohren spitzen, wenn sie ihrem
Label eine Frischzellenkur verpas-
sen wollen, wenn sie der einge-
schlafenen europäischen Musiksze-
ne mit preiswerteren Iizenzo-
duktionen amerikanischer Bands
mal richtig Feuer unter'm satten
Hintern machen wollen.

Und das sollte bald geschehen,
sonst können wir die Hoffnung be-
graben, so überragende Bands wie
Steps Ahead, Love Skull, Oh-Ok,
Sometimes Why, Head Cheese,
Dementia Precox, Danse Macabre,
Varve, The Linda Hudes Power
Trio und wie sie alle heißen, jemals
in einem deutschen Plattenladen,
geschweige denn live zu sehen.

Zurück zu CERTAIN GENERAL.
Strammer, psychedelic-beeinfluß-
ter Power-Pop. Der Hinweis auf
den Sound der 1. Stooges-Lp ist



Pic Joe Stevens

certain general

fen. Unbeleckt von den Medien, die
ihre Stieläugen meistens ohnehin
nur auf modische kurzlebige Musik-
trends richten, hat die Band zäh-
lebig an ihrem saft- und kraftvollen
Sound (3 Percussion-Leute) gewer-
kelt.

Blitzkarrieren-Hipmaschinen gibt
es in den USA kaum. Entweder gibt
man auf, oder beißt sich wie CER-
TAIN GENARAL mit wilder Ent-
schlossenheit durch. Spielt auch in
den miesesten Clubs und hängelt
sich langsam aber sicher durch die
Dunkelheit ans Licht bekannterer
Veranstaltungsorte.

sicher kein unberechtigter Ver-
gleich. Die größte Überraschung
ist Marcy Saddy. Ihre Drums,
mit Intensität und Dynamik gespielt,
verblüffen mich am meisten. Dage-
gen sind die Texte der EP eher von
obskur bis banal (Textblatt liegt
beiden Platten bei). Die B-Seite
lässt mit -Leader Out- und
Hello My God- (Joy Division
im Indien-Look; sehr reizvoll) die
stärksten Stücke der EP hören.

Aufnahmetechnisch und musikalisch
ebenso brilliant die Debüt-Lp von
CERTAIN GENERAL, die Marcy
Saddy gewidmet ist. (Eine Geste,
die mir imponiert)
Musikalisch mit Reminiszenzen
an Jeff Beck und -Gott hab sie se-
lig -Beau Brummels (das waren
noch Zeiten), hat sich die Band von
ihren flachen Texten verabschiedet
und schöpft ohne jeglichen Schwä-
cheinfall aus ihrem musikalischen
Vollen. Frage in der Auslauftrüle
der Lp: Good? Antwort: Ja, Ja, Ja!

THE BANGLES



THE BANGLES machen geradlinigen Pop, ohne sich deshalb schämen zu müssen. Ihre lebhaften und flotten Arrangements sind weit mehr als ein laues Lüftchen, bestätigen einen überzeugenden und individuellen Standpunkt.

Das haben die vier Damen schon im letzten Jahr mit ihrer -Five Song EP- (Faulty Rec.; FEP 1302; US) bewiesen, um deren Import sich mal wieder keine der professionellen Schlafmützen hierzulande gekümmert hat.

Die Band macht gefällige, kommerzielle Musik, die allgemeiner Zustimmung gewiß sein kann. Inzwischen hat es auch The Bangles zu CBS verschlagen, wie ehedem die im letzten Monat durch Deutschland tourenden ROMEO VOID (ex 415 Rec. act).

Und doch ist es noch gar nicht so lange her, als die netten Girls in Rockerkneipen und Spelunken vor leerem Auditorium gespielt haben. Dennoch sind sie stolz auf ihren Werdegang und die Tatsache mit der L.A.-Szene gewachsen zu sein. Mit der Zeit kratzten sie genügend Geld zusammen, um - wie viele gleichgesonnene Bands aus Los Angeles das auch taten - ihre erste Single-Eigenpressung produzieren zu können.

"The Rain Parade, Salvation Army, The Dream Syndicate, The Three O'Clock, plötzlich hörten wir all unsere Platten im Radio", begeistert sich Susanna Hoffs.

"Wir sagten uns, laßt uns mit den Dream Syndicate spielen, laßt uns eine Live-show organisieren. Und es gab überhaupt keine Probleme damit."

Weitere Kontakte wurden geknüpft, was sich in der Mitarbeit an der von David Roback (The Rain Parade) produzierten L.A.-Compilation Rainy Day (Llama Rec.) niederschlug. Unbestrittener Star der Rainy-Day-Show war dann auch Susanna Hoffs, die auf Coverversionen von Dylan's (I'll Keep It With Mine) und Lou Reed's (I'll Be Your Mirror) atemberaubende vokalistische Artistik freimachte. Leicht abgekupfert von Marianne Faithful und Nico, mit 'nem Schuß Unbekümmertheit kalifornischer Girls hob sie eine Weltgewandtheit hervor, auf die bei ihrer Zusammenarbeit mit The Bangles nichts hindeutete. Eine Fehleinschätzung meinerseits, wie Susanna versichert.

"Wir hatten immer große Ziele. Wir waren immer große Phantas-



pic. LAURA LEVINE

ten. Das war's, was uns von Beginn an nicht einschlafen ließ mit unserer Arbeit, und das ist es, was mich mit Debbi und Vicki (Petersons) von Anfang an verbindet." Ihr offensichtlicher Ehrgeiz hätte etwas abstoßendes, wenn die Musik der Bangles in irgendeiner Form opportunistisch wäre. Aber in einer Zeit des unerträglichen künstlichen PlastikPop kann einen die Bemerkung "This comes from the heart" schon begeistern. Jedenfalls dann, wenn man's der Musik anmerkt. Ihre Songs erzählen Geschichten -about love-, offen und ehrlich geschrieben. Durchwirkt mit Begebenheiten und Beobachtungen, die erst durch Erfahrungen zu gewinnen sind. Daß die Band ihre -message- außerdem mit großartigen Harmonien, wiederhallenden akustischen und melodischen elektrischen Gitarren, ge-

schickten Arrangements und unter Einsatz etlicher kurzweiliger Popmusiktricks, sozusagen auch einer Botschaft an die Ohren vorträgt, spricht um so mehr für die Vier.

Mit starken Tendenzen zu Folkrock und einem The-Mamas-And-The-Papas-Stil in ihren Songs machen sie vielleicht den Eindruck von Popmusiknachahmern. Nichtsdestoweniger stechen THE BANGLES aus der Masse heraus.

"Ich weiß was es heißt, in Los Angeles aufgewachsen zu sein. Die meiste Zeit sitzt du im Auto. Mit unseren Eltern fuhren wir im Kombi durch die Gegend und hörten uns die TOP 40 im Radio an. 1964/65, The Hollies und sowas, das war's, was gespielt wurde. Du sahst die Welt an die vorbeiziehen und hast die Musik gehört.

Das hinterließ einen dauerhaften Eindruck.", erinnert sich Susanna. Wenn es The Bangles schaffen, sich auf der Spielwiese des Erfolgs zu tummeln, wollt Ihr dann auch 'n bißchen Unruhe stiften, Kneipen unsicher machen? Oder wollt Ihr die lieben netten Mädels von nebenan bleiben?

"Na ja, bei uns ist das nicht so oder so. The Bangles haben einen Lichtblick in die geistlose amerikanische Popmusiklandschaft gebracht, haben letztendlich genauso viel wie jede andere -female band- seit den Shangri-Las dafür getan, den Frauenstandpunkt via Popsong klarzustellen."

"Natürlich kannst du dein Image und dein Geschlecht niemals ganz voneinander trennen. Und wer will das schon, bei dem was du machst. Aber auf der anderen Seite willst du nicht verbergen, was die Band

STARTLED INSECTS

von Arro Ganz

DIE Plattenbesprechung in der letzten Motion hat vielleicht soviel Neugierde hervorgerufen, sich außer für die STARTLED INSECTS Ep auch für die Band selbst zu interessieren.

Wenn man nicht The Residents heißt, aber trotzdem einen ebenso einfallsreichen und ausgeklügelten musikalischen Standpunkt vertritt, kann fehlender Aufwind an Popularität selbst durch drastisch erhöhten Flügelschlag kaum ausgeglichen werden.

Von einem finanziellen Disaster ins nächste schwirrend, hatten die INSECTS bisher arge Probleme, ihre künstlerischen Fähigkeiten voll zu entpuppen und zur großen Fremdbestäubung der Sinne anzusetzen. Inzwischen haben sie sich von ihrem ersten Sturzflug erholt und düsen emsig ihrem eigentlichen Ziel - Insekt zu werden - entgegen.

Solch ein Wunsch entwickelt sich mit ziemlicher Sicherheit bei den wenigsten von uns. Wird aber verständlicher (nun ja), wenn man sich vor Augen hält, welche Einflüsse Walt Disney, Morricone und John Carpenter auf einen, vor dem Holocaust gezeugten, idiotischen Zwitter aus der verbotenen Ehe zwischen einer Super-8-Kamera und einem Kofferplattenspieler ausüben könnten.

Wer zwischenzeitlich bereits mit Koordinationsübungen von Kopf, Beinchen und Flügeln begonnen haben sollte, möge für einen Augenblick damit aussetzen, denn auf eine Lösung der angebotenen Gedankenspielerei möchte ich nicht verzichten.

THE STARTLED INSECTS stammen aus Bristol. Seit einem Jahr feilt die Gruppe von drei Profimusikern und zwei Filmmachern an ihrem sehenswerten Multi-Media-Performance Konzept.

Die drei musikalischen Hexenmeister komponieren eine mitreißende und verblüffend visuelle Instrumentalmusik, für die die beiden anderen Mitglieder visionäre Bilder auf Filmmaterial ersinnen. Genauer gesagt, ist der wesentliche Gedanke, den sie bei ihrer Arbeit verfolgen, die konsequente Abkehr von der herkömmlichen Gestaltung, eine Darstellungsform lediglich durch die zweite zu begleiten. Jedes Thema, jede Idee wird von Anfang an als Sound und als Bildfolge entwickelt. Anschließend werden beide Medien zu einem ineinander greifenden System verschachtelt und bei Liveauftritten präsentiert.

Die bizarre Show der INSECTS, glänzend in Szene gesetzt von etlichen Projektoren und einer skurillen Theaterkulisse, vor der die Musiker agieren, entwickelt die unbändige Kraft und Faszination eines entgleisten Mutanten-Salsa', bei dem man jeden Augenblick damit rechnet, daß eine Horde verwirrter Zombies von außen durch die Notausgangstüren stürmt.

So erstaunlich das klingen mag, die EP allein bringt viel von dieser Atmosphäre rüber. Deshalb bin ich sehr gespannt auf die neue 12" Single der STARTLED INSECTS, die im nächsten Monat erscheinen soll. Außerdem gibt es eine Reihe verschiedener Video-Bearbeitungen der bisherigen INSECTS-Arbeit.

In England hielt sich der INSECTS Erfolg bislang, soweit man überhaupt davon sprechen kann, arg in Grenzen. Was Mike Gifford und seine Drogen dennoch nicht davon abhalten konnte, ihre anspruchsvolle Arbeit fortzusetzen und zu versuchen, im April/Mai eine Tour durch die Beneluxländer auf die Tentakel zu stellen. Möglicherweise gibts sogar Termine in Deutschland und dabei wünsche ich ihm einen Profi-Manager, der sein Geschäft versteht. Einen STARTLED INSECTS-Auftritt sollte man sich nicht entgehen lassen.

Die Zeit bis dahin kann man sich mit dem - *Revenge Of The Startleds Insects* Minialbum verkürzen. Um sich eine Frustige Sucherei zu ersparen, hier die Adresse:

»



Faulty FEP 1302

POP

*Import
Record
Shop*

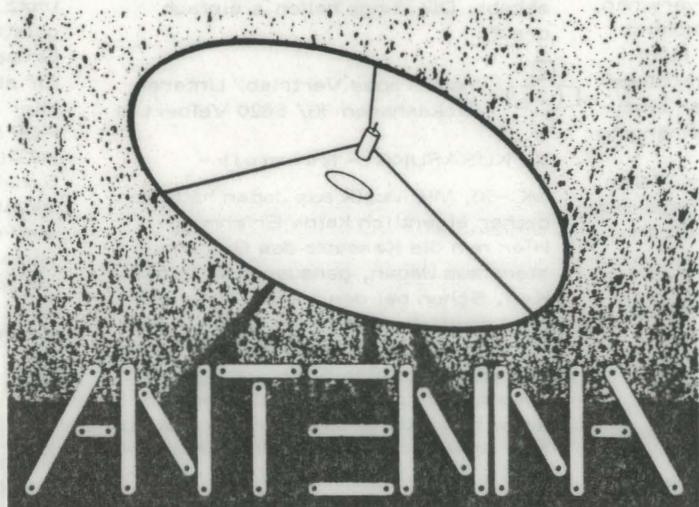
AUGUSTASTR. 24
4650 GELSENKIRCHEN

Preis incl. p&p: £ 5.00

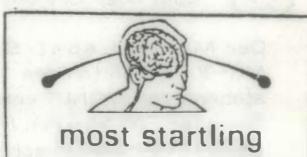


STARTLED INSECTS

PIC. MATHEW NEEDHAM



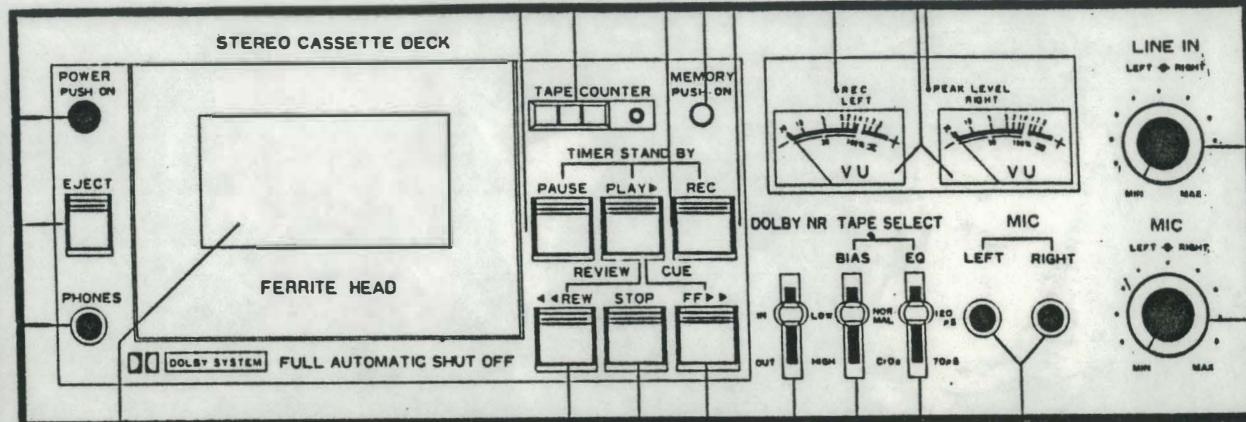
authentic



most startling

RECORD COMPANY
37-39 JAMAICA ST. BRISTOL BS2 8JP

MATT'S "TAPF-REPCRT"



von Matthias Lang



Ulan Bator/ Steinfurther Allee 56
2000 Hamburg 74

HH MILCH

MC-20; Eine Hamburger Gruppe mit einem Tape allererster Güte. Schneller Gitarrensound, lustige Texte und ne Menge Tempo bestimmen die Musik auf dieser hervorragend produzierten Kassette. Neun Stücke und eigentlich kein Ausfall. Harmloser als die Toten Hosen aber bedeutend aufregender als Die Ärzte und BAP zusammen. - Willst Du tanzen? - als Do-you wanna-dance-pogo... - Fräulein Meier - mit eingängigem Gesang und fast schon zu poppigen Rhythmen... - Quest ion Of God - ist mein persönlicher Favorit. Da schaffen es HH-MILCH Musik und Melodie zu einem wirklich tierisch abgehenden Song zu vereinen. Wer auf solche Musik steht, kommt an der Musik von HH-MILCH nicht vorbei. - Wendy - klingt allerdings etwas zu kitschig. Ist aber der einzige Negativpunkt, den es zu bemängeln gibt.

P.S. Cover gibts leider keins, dafür aber ein Beiblatt mit vielen Fotos und einer Story von und über HH-MILCH, Infos also garantiert...



Monif Label/ C. Pfluger/ Sihlqual 332/ CH-8005 Zürich

Der Monif Label Sampler MC-30; Anlässlich des 3-jährigen Bestehens von MONIF entstand dieser Sampler. 30 Minuten Musik mit insgesamt 18 musikalischen Beiträgen. Mit dabei natürlich die Gruppe Nr. 1 bei Monif; DIE WELTTAUMFORSCHER. Sie sind die schweizer Residents. FIT + LIMO bringen ein Ge-

burtstagsständchen. Weiterhin beteiligt DAYS IN VAIN, DAGI BERNHARD, THE SHRUBBIES (!! toller Gruppenname), RUDY W. uva...



Alptruck/ Leuchte 51/
6000 Frankfurt . Main

SPORTSGROUP - Give 'em enough duck MC-30; Eine tolle Kassette aus Frankfurt. Live- und Studioaufnahmen dieser schon länger bestehenden Gruppe um den guten Alptruck, der mir vor Jahren meine 1. Independent Cassette (Kohlenklau) ins Haus sandte. Doch will ich hier nicht in nostalgische Tränen ausbrechen, sondern auf diesen trashigen Punksound hinweisen. Schnelle gitarrorientierte Stücke mit teilweise lustigen, teilweise bissigen Texten, bei denen das Publikum abhebt. Die Jungs haben's einfach drauf.



Yeah Tapes Vertrieb/ Unterer Eickeshagen 36/ 5620 Velbert 11

K. KUSAFUKA - Remusik -

MC-50; Mit Musik aus Japan hatte ich bisher eigentlich keine Erfahrung. Hier nun die Kassette des Großmeisters aus Japan, genauer aus Chiba-Ken. Schon bei den ersten Tönen hört man deutlich, wo dieser Musiker herkommt. Aber das ist alles andere als störend. Kimihide Kusafuka weiß mit seinen Instrumenten umzugehen und seine Kassette gefällt mir von Mal zu Mal besser. Kürzere und eingängigere Stücke auf Seite 1 und Seite 2 dann mit nur einem Stück - Fragile Structure -, das aber kein bißchen langweilig wird. Ein wirklich abwechslungsreiches Werk mit allerlei inte-

ressanten Momenten. Erschienen und vertrieben bei einem deutschen Label. Sequencer/ Rhythmus Box/ Geräusche versehen mit japanischen Klängen.



Bi Joopiter/ 2 Wentworth Rd./
Hertford Herts / UK

On Visibility C-30/ Expression C-40
Pluralism C-30/ Pluralism B C-30

Vier Kassetten aus England. Die letzten drei sind Sampler, von denen ich eigentlich nur einen empfehlen könnte: Pluralism, mit typisch englischer Underground Musik und Gruppen wie THE VIOLINS oder PORTION CONTROL. Teilweise mit leichtem Industrial-Touch. Pluralism B ist die Nachfolge-Kassette und kann mich trotz bekannter Namen nicht so begeistern. Auch -Expression- mit 3 Gruppen hör ich nicht so gerne, dafür aber die Kassette - On Visibility- Hier sind zwei Gruppen der Sparte POP! vertreten. LET'S HAVE HEALTHY CHILDREN spielen traditionellen englischen Pop mit vielen Akustikgitarren und so. AMEDEO sind musikalisch sehr auf die Marine Girls fixiert. Interessanter darum vielleicht die erstgenannte Gruppe. Aber eigentlich haben beide Bands ihren Reiz.



235/ Spichernstr. 51/
5000 Köln 1

Bolsche Vita

MC-60; Ein 235-Sampler mit sehr guter Musik aus dem In- und Ausland. Hervorragend KOWALSKI aus dem Ruhrpott mit -Liliom-. Ein rührseliges Stück Powermusik mit

vielen Effekten und einem leider etwas seltsamen Text über einen angeblichen Hausmeister, der keiner werden wollte. Laut hören! Das Stück geht wirklich gut ab. War oder ist auch auf der Kowlski-LP der Renner. Und dann DER PLAN aus Düsseldorf mit -Fleissige Ameisen-, Ge- nauso wie diese kleinen emsigen Tierchen klingt auch der Beitrag von DER PLAN. Ganz toll gemacht. Ir- gendwie hektisch, genau wie die Arbeitsweise der Ameisen. Insgesamt ein sehr guter Sampler mit BEAUTY CONTEST, EP 4, BULLWORKER, RED, DER WERKPILOT, u.a. Es liegen 8 Postkarten, sowie eine Kurzgeschichte bei. Die Geschichte ist aber irgendwie doof, oder bin ich zu doof für die Geschichte? Der Preis ist so um die DM 16.- rum. Für eine Kassette viel zu viel, obwohl das Ganze klanglich und musikalisch auch auf Platte erscheinen könnte.

235

Tapes

SPICHERNSTR. 61
5000 KÖLN 1



JARMUSIC / Tapes und Records/ Beerenerstr. 24 1000 Berlin 37

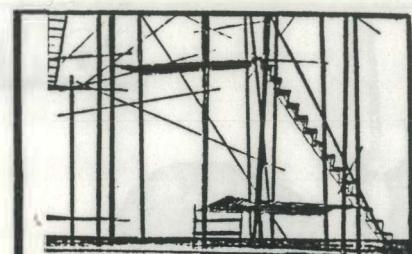
Die BERLIN-CASSETTE, nach wie vor für Überraschungen gut. Und diese vielen bunten klitzekleinen Heftchen - schön. Wenn die Dinger bloß nich' ewig weg wären. OK, zur Musik.

Music-for-überall von MALLETS AHEAD, zwar flotte Percussion und perlende Xylophonklänge, letztendlich aber doch siehe Satzanfang. ATTRITION mit -I Was Born-, auch auf die Gefahr hin, jetzt Senge zu kriegen, echt farblos. Die musikalischen Generäle GMB mit ihrem Beitrag hier: pure Effekthascher. Bei Allah, die türkische Musik ist um so vieles einfallsreicher. PROJEKT 3, sehr abwechslungsreich und überraschend britisch. - Hinter dem Spiegel - mit anderen Vocals sicher noch überzeugender. Und dazwischen versteckt zwei absolute Knüller intelligenter originell-witziger Popmusik. Einmal TETRAGON mit einem High Revolution Remix ihrer -Raketen Rap - Wunderwaffe. Angriffslustige verbale Weapontechnic Made In Germany. Very gutt! Die andere Band ist BOGERT mit ihrem - Freistaat Reggae -. Sauba Buam! Ich hab's ja immer schon gewußt, wo Deutschland am bayrischsten ist - in Berlin nämlich. Wie oft ich mir diesen kracgenden Almdudler schon unter den Janker gefodelt habe, ich kann's nicht mehr zählen. Ihr Saupreussn, mit dieser Hymne habt Ihr den Bajuwaren aber eins übergebraten. Toll!



Der Riß/ Ralph Katolla/ Kolonnenstraße 63 1000 Berlin 62

DER RIß, 1983 gegründet, immer und überall auf Achse, werden sie in diesem Monat die Berliner Punkszene aufmischen. Und das werden die sechs pogosüchtigen Herzrhythmusstörer aus Dortmund auch packen, wenn sie's schaffen, ihre halsbrecherische Rasanz und ungekünstelte Spontanität mit genausoviel Power auf die Bühne zu bringen, wie auf ihrer Kassette zu hören. Mich haben -C.I.A., - Damaged- und vor allem -Kronenbier (Sprüh's an jede Wand/Kronenbier braucht...) am meisten aufgekratzt. Weiter so! Ihr Torkeling Heads.



BERLIN Cassette 5



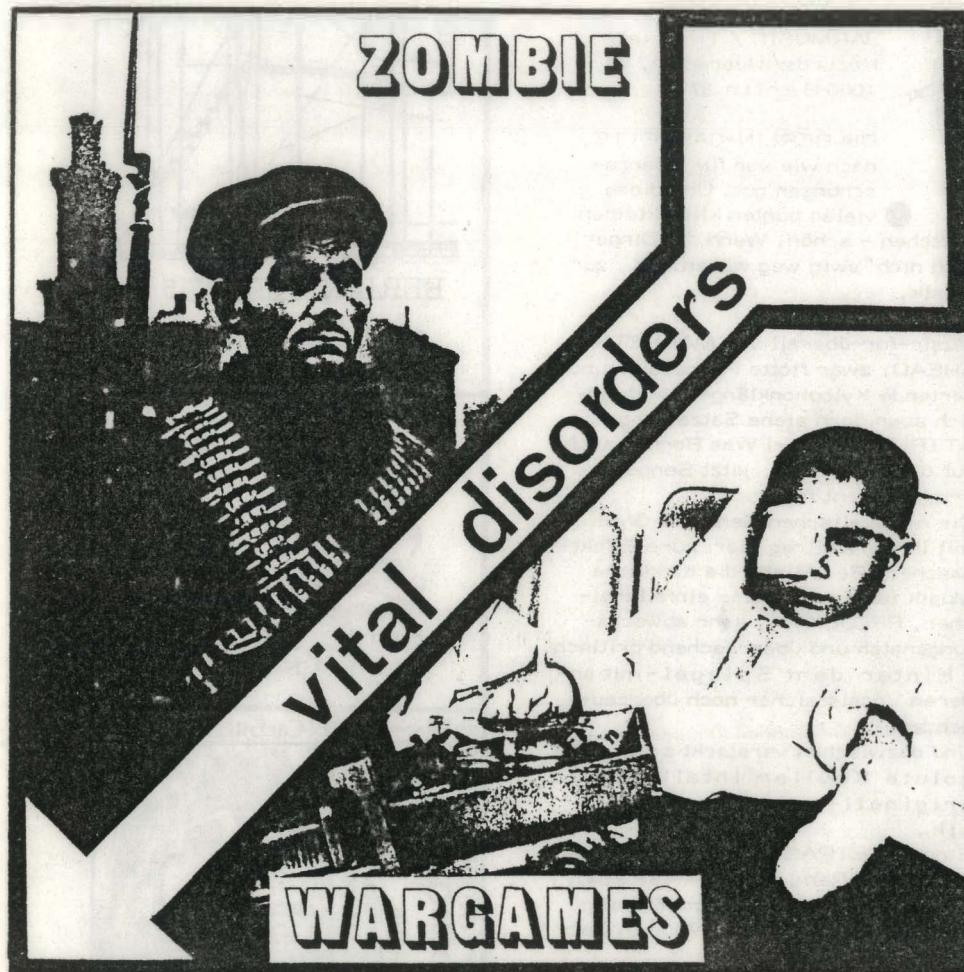
IN-Car Entertainment

1/8 IPS
ILLUMINATED RECORDS
452 RULHAMROAD
LONDON SW6



Wie schon auf der Discodisco Dancefloor Kassette, bietet IN CAR ENTERTAINMENT wieder Auswahltracks der Illuminated 12"scher mit Blick auf die Tanzziele. Im Auto dürfte es allerdings ein wenig eng werden.

Was solls, rein mit 23 SK1000 und die Betriebsanleitung (-Language-) gefressen. Die Kiste im -Go Talk-Rhythmus von PORTION CONTROL über die Autobahn geschieudert, das macht schon Spaß. TARA BUTLER, hat man davon, wenn man Disco tankt. 'Hold me, queeze me', das hält die stärkste (Zünd)kerze nicht aus. -Groove Jumping-, mit 400 BLOWS im Rücken beamt den Schlitten in kürzester Zeit wieder über jedes Tempolimit. Und dann... gibb ma richtig Gummi! -Degenerate-, rechter Blinker, linker Blinker, Fanfare, Dauerlicht-hupe und mit Karacho die Leitplanken auf Hochglanz poliert. -Blow- von DATA lässt die Heckscheibe schmelzen, signalisieren Rudelbumsen auf den Rücksitzen. 'Set your body on fire', die SEX GANGs zwingen die Lämpchen im Cockpit zu ihrer letzten großen Lightshow, der Keilriemen schlängelt sich durch den Kühlerrill, die Power kann der Motor nicht mehr ab und mit einem ohrenbetäubenden Crash, pfeifen die Kerzen durch die Motorhaube. P.S. Bei der Tanzschule möchtest Ihr auch gerne Euren Führerschein machen, was?



von THOMAS NELDNER

Vital Disorders sind ein weiteres gutes Beispiel dafür, wie Perlen in der Veröffentlichungsflut Anfang der 80er untergegangen sind. Sie stammen aus Suffolk und haben 1981 und 82 zwei Singles auf ihrem eigenen LOWER INTERNATIONAL Label herausgebracht. Beide sind es allemal wert, nicht in Vergessenheit zu geraten.

Unter der Nummer VD1 erschien 1981 ihre erste 7" im handgedruckten Cover; eine grüne -vermutlich sudanesische- ethnische Maske auf gelbem Untergrund. Das Titelstück -Schnächer- ist ein im Reggae-Rhythmus gehaltener Anti-Thatcher Song, der wirklich gut im Ohr bleibt. Die Rückseite enthält ein recht poppiges Stück namens -Tough Times-, sowie -Prams-, ein Up-Tempo Song, bei dem wieder neben der Melodie die gute Bläserarbeit (Sax und Cornet), und ein sehr hübscher, manchmal etwas schräger Mädchengesang

die Aufmerksamkeit nicht erlahmen lassen.

Mit zwei Veränderungen in der Besetzung, aber immer noch zu acht, brachten VITAL DISORDERS ungefähr ein Jahr später ihre zweite Single (Nr. VD2) heraus. Das Titelstück heißt -Zombie- und wurde von Fela-Kuti geschrieben, Liebhabern von afrikanischer Musik sicher kein Unbekannter. Dieser Song hat in der vorliegenden Version immer noch etwas Magisches an sich, auch wenn er hier eindeutig europäisch klingt. Herausragend wieder die Bläsersätze und Soloeinlagen von Posaune und Cornet, die wie der Gesang eine gewisse Professionalität erkennen lassen, aber noch nicht den Charme des Amateurhaften verloren haben. Die B-Seite heißt Wargames- und handelt, soweit ich mitbekomme, von der kindlichen Affinität zu Kriegsspielzeug, die jedoch nur existieren kann, weil die Industrie selbiges in

großem Umfang herstellt und anbietet. Ein recht flottes Stück, bei dem wieder die Bläser prägnante Tupfer setzen.

Nach dem Verständnis der Band ist Stillstand gleichbedeutend mit Tod. Um richtig leben zu können muß man unbeständig sein, immer in einem Zustand des Fließens, und sollte seine Energie in Kreativität und Leistung kanalisiieren.

Offensichtlich haben sich VITAL DISORDERS andere Möglichkeiten gesucht, um ihre Kreativität zu leben, was ich - zumindest als Fan ihrer Musik - nur bedauern kann.

DEBILE MENTHOL

von RUDI MÄNTER

VERrückte Lutschbonbons, Ohrenspray gegen taube Punker- und Warvergehörgänge, die kaum aus ihren Pogo- oder Neonträumen zu reißen sind! Gibt's sowas? - Jahl

Dem rührigen Recommended Records Label aus der Schweiz ist es mit der Veröffentlichung der 2. DEBILE MENTHOL LP - Battre Champagne-gelungen, die Existenz einer solchen Erfindung zu belegen.

Nach dem ersten Reinhören atmet man zunächst einige Male tief durch, bis sich der Schreck über diesen unerwarteten musikalischen Springteufel gelegt hat. Neun crazy diamonds! Verblüffung, Ratlosigkeit, sich versucht fühlen, ein paar Lacher. War das schon oder steckt doch mehr dahinter? Mit anderen Worten: WATT NU? Einen zweiten Durchgang wagen?

Ich hab mich entschlossen, dieses furore Erlebnis ganz cool meinem Unterbewußtsein unterzujubeln. Soll das doch erstmal zusehen, wie und ob es damit fertig wird. So daß ich die Gelegenheit nutze, die siebenköpfige Formation aus dem Schweizer Jura näher vorzustellen.

-Punk meets Classic-. 'Sämtliche' anderen musikalischen Stilarten dazwischen decken die 5 weiteren Musiker ab. - Unmöglich!? Dann aber fix die Platte aufgelegt.

»

Battre 'Campagne'



Die Musiker/in kannten sich bereits seit einigen Jahren, bevor sie 1979 die Band DEBILE MENTHOL gründeten. Anstoß war der allgegenwärtige Spaltpilz, der die Neuenburger Bands mit Vehemenz heimsuchte, und die Musiker dazu brachte, sich anlässlich eines großen gemeinsamen Treffs zu neuen Aktionen und Formationen zusammenzuschließen.

Während des häufigen Tourens mußte Debile Menthol dann erfahren, daß sie, obwohl aus dem französisch-sprechenden Teil stammend, Probleme hatte, ihre Art von Humor mit der Mentalität im französischen Sprachraum unter einen Hut zu bringen. So orientierte sich die Gruppe

stärker zur deutschsprachigen Schweiz, wo ihre diffizilen 'Off-shore-sounds' eher in aufnahmewillige Köpfe strömen wollten.

Neben ihrer ausgeprägten Konzerttätigkeit und ihrem lebhaften Bemühen als Veranstaltungsorganisatoren, finden die Bandmitglieder ebenso ein ausgesprochenes Vergnügen an der Rolle als Hörer. Was der Band auf diversen Festivals neue Eindrücke und Kontakte vermittelte.

Nach einem Henry Cow Konzert, dessen Ideen und Konzept sie sehr schätzen, ergaben sich Verbindungen zum Sunrise Studio von Etienne Connod, bei dem DEBILE MENTHOL 1981 Ihre erste LP aufnahm.

Trotz allseitiger Bemühungen kam eine Veröffentlichung ihres vorproduzierten LP-Materials nicht zustande. Bis zum Februar 1983 fand sich weder in England noch in Deutschland ein Indie-Label bereit, das Album zu produzieren. Das Handicap einer - schweizer Band - zu sein, ließ sich nicht überwinden. Selbst die eugenossischen Label hüllten sich in ablehnendes Schweigen.

Was mit der grundverschiedenen Auffassung der Band von Musik gegenüber den Leuten vom Musicbiz zusammenhängen könnte. DEBILE MENTHOL will soviel wie möglich von dem was mit ihrer Musik zu tun hat unter Kontrolle und ihrem Ein-



fluß behalten. Die heute üblichen industriellen, arbeitsaufwandsparenden, fast-food Produktionsmethoden lehnt die Gruppe ab. Für DEBILE MENTHOL soll Musik nicht im Sinne von -nach Gebrauch wegwerfen- konsumierbar sein. Zwar sind Konzertkarten und Platten käuflich zu erwerben, nicht aber das Feeling, die Erlebbarkeit der angebotenen Musik. Das soll jeder Hörer selbst entwickeln.

Erfreulich das die Band dann doch ein Label, nämlich Recommended Records aus Zürich, fand. Deren Einstellung schien sich in wesentlichen Punkten mit der von DEBILE MENTHOL zu decken. In hervorragender Aufmachung und mit intensiver PR vertrieben, wurde das Debütalbum -Emile au Jardin Patologique- auf Anhieb mit 2000 verkauften Exemplaren zu einem (achtbaren) Erfolg. Der Plattentitel lässt einige Wortspiele zu, die wohl auch beabsichtigt waren, um sich des

unkontrollierbaren, spontanen und abenteuerlichen Weges zu erinnern, den die Band bis dato hinter sich gebracht hatte. - Pas trop logique (nicht sehr logisch) kommt dem unorthodoxen Werdegang der Band, sich konsequent nicht an musikalischen Vorbildern zu orientieren, sicherlich am nächsten.

Und es wäre wirklich schade, wenn die Absicht von DEBILE MENTHOL, sich mit dem Erscheinen von Battre Champagne aufzulösen, schon Realität sein sollte.

Was macht -Battre Champagne- so interessant? DEBILE MENTHOL haben, vielleicht ohne sich dessen bewußt zu sein, ein Konzept, das die Band Esperanto-Rock-Orchestra Anfang der 70er mit ihrer Musik so excellent verwirklicht hatte, überaus eigenständig weiterentwickelt. (Die alles-schon-mal-dagewesenen Schreier mögen die Klappe halten; dem ist nämlich nicht so.) Gemeinsam ist beiden die Idee, sich nicht ausschließlich auf die -black roots- zu stützen, sondern ohne zu effekthascherischem Klaun degenerierend, aus dem reichlichen Potential weltweiter Musikkultur zu

schöpfen. Mit dem Ziel, zu einem musikalischen Esperanto zu kommen, das eben nicht zu einem billigen, unverständlichen Kauderwelsch versumpft, sondern eine universelle Verständigung sucht.

Stilistisch gehen DEBILE MENTHOL konsequenterweise einen zeitgenössischen Weg. Packte das Esperanto-Rock-Orchestra seine musikalischen Vorstellungen 1974 in einen eher melodischen Rahmen, so 'digitalisieren' Debole Menthol ihre Sounds häufig bis in kleinste Klang-bits, die von einer sehr abwechslungsreichen Percussionstruktur transportiert werden.

-Battre Champagne- ist eine musikalische Entdeckungsreise, bei der es nicht genügt, sich bloß die Kopfhörer überzustülpen. Das 'Ding' zwischen den Ohren ist auch gefragt. Dafür hat man auch nach zehnmaligem Hören noch nicht sämtliche Abenteuer erlebt.

DEBILE MENTHOL Discography

LP-Emile au jardin patologique- Rec-Rec 01; 1983
MC-Local International- (Sampler) RRD 8384; 1984
LP- Internat. Sound & Sight Compil.- rm 01; 1984
LP- Battre Champagne- Rec-Rec 06; 1984
MC- Live en Europe- eu D



Dressed up Animals

12" -Three naked Songs-
Homo Faber Rec.; man 01; CH 1984

DRESSED UP ANIMALS stammen ebenfalls aus der Schweiz. Haben nach einer Single, einer LP jetzt ihre o.a. 12" Single veröffentlicht.

Christoph Columbus und Karl Löwenherz, zwei radikale Mitstreiter der schweizerischen Autonomiebewegung und 'Kulturrevolution', Mitglieder diverser ex-und-hopp Punk Kapellen wie Noblesse Oblige, Schrott, Freude Durch Pogo, Explo, außerdem Filmmacher, Schauspieler, Tänzer und was weiß ich noch alles, kennen sich aus den Tagen des Autonomen Jugendzentrum Zürich.

Läßt man sich auf ihre Statements und Äußerungen ein, drängt sich einem die Vermutung auf, ihr Dressed-Up-Animals Konzept als eine Art Therapie zu verstehen, mit der die Beiden ihre zurücklie-

genden Probleme und Identitätskrisen bewältigen wollen. Sozusagen aus der inneren Emigration heraus, die Kraft zu suchen, sich wieder kollektiv engagieren zu können. Das wäre ein Erfolg. Aber die Gefahr, die gemeinsame Arbeit nicht über einen für das Publikum bedeutungslosen Egotrip hinauszubringen, scheint mir noch nicht gebannt.



Die neue Single bietet wenige spannende Momente. Ob nun -nichts- (das nenn' ich Freud), also: -nights- mit seinen durchgängigen zwei-rechts-zwei-links Rhythmen und dem affektiert impulsiven Vocals oder -in a movie-. Das Stück ist zwar etwas abwechslungsreicher, aber der Gesang kippt gegen Ende unverhofft in die tierische Komik eines Miss Piggy Songs ab. Kann ich mir nicht vostellen, daß das bei soviel 'World War' und 'I'm alone'-Refrain beabsichtigt war.

Verschenkt auch -Horse with blinders-. Wo bleibt der alte Biß? Resigniert lamentiert Christoph Columbus über die Masse, die mit Scheuklappen herumrennt, daß er feine Pinkel haßt etc. Nun gut, wahrscheinlich hab ich den Witz (?) - sich per Band-Namen mit dem zu identifizieren, was die Zwei verabscheuen, ('I don't like dressed up animals'), nicht verstanden.

SIGLO XX

von Rolf Bastian/Ralf Anders

Gegründet 1978 in Genk von Roland Beelen, Dirk Chauvaux, Erik Dries, Klaas Hoogerwaard und Antonio Palermo.

SIGLO XX haben Ende letzten Jahres ihr neues Album auf Antler-Records veröffentlicht. Das Album besteht aus einer Live und einer Mini-LP mit 6 Stücken wie 'Babie On The Battlefield' und 'Some Have A Laughter' etc. Bemerkenswert an dem Album ist die Qualität der Live-LP, auf dem die fünf Belgier mit einem sehr guten Sound überraschen. Unserer Meinung nach ist die Musik der Studioaufnahmen nicht so flockig geworden, wie man das sonst von der Band kennt.

Am 22.02. gaben Siglo XX ein Konzert in Brüssel (L'Etc.), wo wir die Möglichkeit hatten, uns kurz mit ihnen zu unterhalten. Nette, unkomplizierte Leute, die Ende März nach Deutschland kommen werden, um dann im Kölner Wartesaal und im Düsseldorfer Jugendzentrum zu spielen.

Ein Ereignis, vor allem wegen der passend zur Musik ablaufenden Videos, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

DISCOGRAFIE

7" EP: The Naked And The Death/ Individuality/ Lines Of Hope (12/80)

9-Track Tape (6/81)

'Obsession' auf No Big Business

12" EP: The Art Of War/ La Vie Dans La Nuit/ Youthsentiment/ Autumn (4/82)

LP: Answer/ After The Dream/ The Room/ Until A Day/ Endless Corridor/ Dreams Of Pleasure (3/83)

-The Beginning- Live in Den Haag

EP -Melange Kompilatie- (12/83)

12"EP: Dreams Of Pleasure/ In The Garden/ Silent House (12/83)

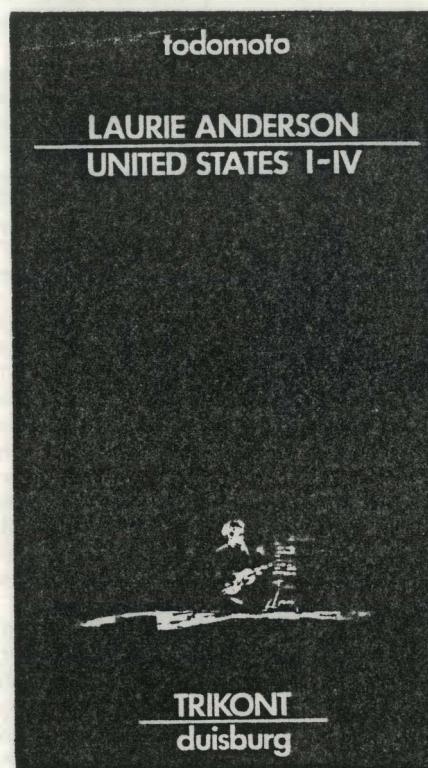
7"SI: Silent House/ In The Garden (Paragon Rec.; 5/84)

EP - A From Antler Kompilatie - 'The Room' (6/84)

Mini-LP: Some Have A Laughter/ Guilt And Desire/ Moving Creatures/ Babies On The Battlefield/ The Fiddle/ + bonus Live-LP (12/84)

Kontakt: Straatlawaii Prod.

SIGLO XX vzw
St. Maartensstraat 19
3000 Leuven
Belgien



ISBN 3-88974-101-0; 48 Seiten; DM 10

Die meisten Bücher über Stars und Kultfiguren des Musikbiz haben die Eigenschaften von Zuckerwatte. Ein dämlicher ungenießbarer Sti(e)l, jrrrrherum ein glitzernder aufgeblasener Traum, jen einzigen Teelöffel Substanz schaumig auf Luftballongrösse geschlagen.

Das Laurie Anderson Buch von Todomoto hat mit alledem allerdings überhaupt nichts gemein. Eine der wenigen Ausnahmen, wo der Autor die sonst in diesem Genre üblichen yellow-press Klischees bewußt gemieden hat.

Statt dessen wird durch ausgewählte Einblicke in Laurie Andersons Hauptwerk United States I - IV die Möglichkeit geboten, das gesamte Spektrum dieser Person kennenzulernen. ("im Kleinen das Ganze wiederfinden")

Ihr Werdegang und künstlerisches Schaffen, ihre Neigungen, Vorlieben und Vorbilder bleiben dabei nicht unberachtet.

Todomoto hat es verstanden, die Intentionen der Künstlerin in seinen Schreibstil einfließen zu lassen. So schreibt er keine Gedankengänge vor, sondern beschreibt deren Weg. Desgleichen werden keine Antworten parat gehalten, sondern Fragen aufgeworfen. Wie Laurie Anderson macht er auf (vielleicht) Überhörtes aufmerksam. Allerdings lässt die nüchterne und sachliche Betrachtungsweise, den bei Laurie Anderson ausgeprägt vorhandenen (hintersinnigen) Humor zu kurz kommen.

Der Autor erwartet Kopfarbeit und Auseinandersetzung mit den politi-

schen, philosophischen und wissenschaftlichen Aussagen und Schlußfolgerungen der Performance-Art-istin Anderson und regt zu Diskussionen darüber an. Die in seinem Buch zitierten Textauszüge bieten dazu weit mehr als eine Gelegenheit.

Insofern ein sehr interessantes Buch, das aber aufgrund seines intellektuellen Blickwinkels denjenigen nicht so ganz gerecht wird, die "einfach gut unterhalten werden wollen" - was Laurie Anderson mit ihrer United-States Show zweifellos unter einen Hut bringt.

-Ruth Lux-

BUSHIDO

LP - The Sands Of Nakajima - Third Mind Records TMLP 10

Eine Gruppe aus England, die 1982 gegründet wurde. Einige Monate später fiel das Duo schon wieder auseinander. Im Juni 1984 Neugründung mit einem Beitrag für den -Elephant Table-Sampler. Nach einer 1984 erschienen Maxi-Single nun die 1. LP von BUSHIDO.

Erster Eindruck: Ich bin begeistert. Bushido schaffen es, daß jedes Stück eine andere Atmosphäre ausstrahlt. 'Among The Ruins' mit Gastsängerin Chryss von Attrition, mit weichen Pianoklängen, herrlich-einfühlensamen Gesang und viel Gefühl beim Songaufbau.

'San Sebastian' im Herbeit von Karajan Mix, schwere depressive Synthesizerklänge bestimmen diesen Song.

Eine unheimlich traurige Stimmung macht sich breit. 'False Prophets' dagegen treibend, schnell, hektisch, ein kurzes Stück mit vielen Effekten und Percussiongeräuschen versehen. Attrition-ähnliche Klänge dann in 'Johnny Fez's South Mediterranean Blues'. Und wirklich, jedes der elf Stücke ist es wert, in Ruhe gehört zu werden. Man kann und darf die Platte nur dann hören, wenn man Zeit dafür hat. Für den Hintergrund nicht geeignet. BUSHIDO werden von Third Mind Rec. vertrieben, die noch viele weitere Gruppen wie Attrition, Nurse With Wound, Konstruktivits und andere im Programm haben.

Aber BUSHIDO lassen all diese Gruppen aufgrund ihrer Klasse weit hinter sich. Meine größte Hoffnung für die Zukunft.

-Matthias Lang-

PS. Third Mind/ 20 Spire Avenue/ Tankerton/ Whitstable/ Kent CT5 3DS



THE THREE JOHNS

Ursprünglich hatten wir uns an dieser Stelle ein knalliges Interview mit John, John und John gewünscht. Leider konnten wir im letzten Monat trotz aller Bemühungen nicht die Zeit locker machen, um der Einladung von Abstract Rec. zu folgen, was uns außerordentlich leid getan hat. Trotzdem soll die Band und ihr erstes Album -Atom Drum Bop- kurz vorgestellt werden.

Eigentlich war die Gründung ihrer Band mehr eine Schnapsidee. Das Trio hatte sich am Abend getroffen, um in relaxter Runde anlässlich der Hochzeit von Diana und Charles ein paar Döschen Bier aufzuknöpfen. Ganz Leeds saß zum x-ten Mal vor der Flimmerkiste, und die Drei fidelten auf ihrem Synthi herum ohne richtig spielen zu können. Das war 1981 und ließ sich recht locker an.

Die musikalische Konkurrenz in Leeds bekam allerdings sehr schnell was anderes zu spüren, als sie sich über das Trio lustig machen wollte. John Hyatt, John Brennen und John Langford (ex-Mekons) häuteten sich blitzschnell zu einer zwar nur dreiköpfigen Hydra, dafür aber mit dreifacher Blitzkraft. Davon blieben The March Violets ebenso wenig verschont wie The Sisters Of Mercy, obwohl alle bei CNT-Records begannen.

THE THREE JOHNS bewegen sich auf dem schlüpfrigen Parkett von Poly-ticks'n'Pop, ohne bisher darauf ausgerutscht zu sein. Das mag daran liegen, daß sie zwar kritische und realistische Texte bringen, aber gleichzeitig einen zeitgemäßen Musikstil spielen, der auch dann ankommt, wenn dem Hörer die Lyrics egal sind oder er sie nicht versteht. Auf der Atom Drum Bop- LP beweist die Gruppe vom ersten bis zum letzten Track überzeugend ihre Stärken. Realistische handfeste Texte und ein kraftvoller, abwechslungsreicher dynamischer Sound unterstützen sich gegenseitig, ohne von einander abhängig zu sein. Der Band nimmt man ab, daß die Zeile -Rock n' Roll Versus Thaatchism- für sie keine billige Parole ist, sondern einer überzeugten Einstellung entspringt, dem Neokonservatismus der derzeitigen Popgruppen paroli zu bieten. Und dabei spielt es kaum eine Rolle, daß The Three Johns eigentlich von jedem etwas geklaut haben, gerade beim Gesangsstil ist das auffallend, weil sie nie wirklich kopieren. Mich hat das Album überzeugt. 'Doom Gloom The Death Of Everything'; so issses!

-Rosa Panther-

DISCOGRAPHY: -English White Boy Engineer-(CNT; '82) -Pink Headed Bug- (CNT; '83) / -Men like Monkeys- (5-tr-Ep; CNT; '83) / -AWOL/Rooster Blue (7"; Abstract Rec. ABS 019) + God/Kick The Dog (12ABS019) -Some History -12"EP (12ABS022); English White Boy Engineer/ Secret Agent/ Pink Headed Bug/ Lucy In The Rain -Do The Square Thing/ Zowee! (7" ABS023) + World Of The Workers/ Kinkybeat (12ABS023) LP- Atom Drum Bop- (Abstract Rec. ABT 010)

THE SIGNAL TO NOISE SET - LP
Only A Revolution Records, ONLY 2, UK 84

Nach der überraschenden VICTORIA HARPER Ep gibt es von John Robbie's aufstrebendem OAR-Label ein Compilation Album mit neun australischen Bands.

Der von Ash Wednesday organisierte Querschnitt bietet mehrheitlich keine 'human music'. Nur zwei Bands, SHANGHAI AU GO-GO und SOFTWARE SEDUCTION durchbrechen etwas müde die Synthipalanx.

THE INFORMATICS mit flottem Synthi-Pop kommen mit einem Touch Jaare/OMD aber nerviger Rhythmbox. SECOND GLANCE liefern großvolumigen Power-Pop zum Mitstampfen, schöne Kling-Klang-Orgel und einen herrlich simplen Endlosrefrain; bestens für die Tanzdiele. INTO THE EAST und HUMAN BACKS Synthidance ála Human League oder so was. MODERN JAZZ sind aus der Kassetten-Szene bekannter, experimentelle industrial-synthi-waver. Ihr Stück ein monotoner rhythmisches Kraftpaket; super. DONO DETTI sind gleich mit 3 Tracks vertreten. 'Flesh And Steel' ist eindeutig das interessanteste. Experimentell, industrial percussion contra aggressive Mädchenstimme, fetzige Bläser, tanzbar und erfrischend. Die anderen beiden Songs sind vom Typ - Mach die LaLa an-.

Restlos in den Schatten gestellt werden alle Bands von dem Trio NUVO BLOC mit ihrem Titel - Living Brigade-. Die Band existiert seit 1979, hat aber trotzdem bisher nur wenige Spuren auf Vinyl hinterlassen. Wie man mit einer derartig sparsamen Instrumentation ein so eindrucksvolles, ausdrucksstarkes, melancholisches Lied zustande bringen kann, verblüfft mich immer wieder. Wenn der Begriff -fragile Schönheit- mit Leben gefüllt werden soll, dann dürfen die Vocals von Vonne Valentine keinesfalls unberücksichtigt bleiben.

SKELETAL FAMILY -Promised Land-; Red Rhino T 54

Wir haben die Band schon in Motion vorgestellt. Auch auf dieser neuen Maxi mit gewohnter Power. Der Titelsong für Abfahrer, gehetzte Gitarre, burnin', knallig-rasante Percusion, drivin'; ein Hit für die Indie-Charts!

Und auf der B-Side -Stand By Me-. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. Der Song kann nur eine freche Persiflage auf die Sixties sein.

"When The night has come/ and the land is dark/ and the moon is the only at you'll see/ no I'll won't be afraid/ no I'll shall tear/ just as long/ as you'll stand, stand by my/ so darling, darling..."

Mit dem Sound eine Super-Schmuseschnauze; herrlich! Als Beigabe gibt es -Just A Friend- im Original.

RED LARRY YELLOW LARRY - Talk About The Weather-

REDLP 50; Die Band hat mit der Platte ihr Debüt-Album vorgestellt. Löst die Musik ein, was die geheimnisvolle, schemenhafte Gestalt auf dem Cover verspricht?

Leute, streift Eure schwärzeste Kutte über, verzieht Euch samt Eurer Stereoanlage in den tiefsten und dunkelsten Winkel den Ihr kennt, legt das Album auf, schließt die Augen, und ich sage Euch, hinter diesem düsteren, rauhen, bedrohlichen dröhnen Wall of Sound werden wundersame Dinge geschehen. Wie in Trance werdet Ihr die Platte immer nochmal auflegen, fasziniert von der Erkenntnis, daß die Inkarnationen der Sisters Of Mercy schier unbegrenzt zu sein scheinen. Ein seltsamer aber amüsanter Traum.

THE FLOWERPOT MEN -Jo's so mean to Josephine- 12" Compost Rec., COMPOST 01

Es wäre wirklich unverschämt, diese australische Band mit ihrem neo-psych-Hammer 'Jos so mean...' hier mit zwei, drei Sätzen wieder ins Regal zurückzuschieben. So bleibt mir nichts anderes übrig, als in der No. 8 nochmals darauf zurückzukommen.

RED LORRY YELLOW LORRY · TALK ABOUT

CERTAIN

GENERAL

HOW

SHE MC
BOY SHE MC
GIRL
BOY I C
GIRL 4
BOY I NT

SKELETAL
FAMILY
PROMISED LAND

SIGNAL TC
NOISE SET



nuvo bloc



THE RECOVERY PROJECT

INDEPENDENT



MUSIC ZINE

BACK ISSUES

- No.1 02/83...Drinking Electricity, KanKan, Plain Characters, The Gadgets, Mechanical Servants, The Men, Steve Tib-Betts, Romeo Void, Dif Juz, Xex, Wall Of Voodoo, Ludus, Spanische New Wave
- No.2 Monsters-In-Orbit Labelstory (Colours Out Of Time, One Million Fuzztone Guitars, etc.), The Toilets, Android, Pop-Aural Labelstory (The Flowers, Restricted Code, The Fire Engines, etc.), November Group, Unknown Gender, TOUCH Tapemagazine Story, Sudden Sway Story
(vergriffen)
- No.3 04/84...The Visible Targets, KanKan, C Cat Trance Story, Mission Of Burma, Legendary Pink Dots, The Red Guitars, Pornosect, Faction, It's Immaterial Story, I'm So Hollow, DA, C.W. Vrtacek, Jane Bond And The Undercovermen Story, 10.000 Maniacs Story, The Gadgets, Severed Heads Story, 300er Independent Plattenliste
(vergriffen)
- No.4 07/84...The Normil Hawaiians Story, Portion Control Story, Operating Theatre, The Bunnydrums, Dormannu Story, The Room Story, Sad Lovers And Giants, UV Pop, Dif Juz Story, Cassetten-Report, Unknown Heroes (Faction, Birds With Ears, Neon Barbs, Stranger Station, etc.)
(vergriffen)
- No.5 09/84...Skeletal Family Story, Alles Cassetti MC-Report, Matt's Tape-Report (Film Noir, Servil, Jar-Music, Irre-Tapes, Le Sensationell, 235 etc.), The Raybeats Story, Object-Music Records Teil 1, Popmusik-aus-Afrika Story, Die Tödliche Doris, Flat Lux Story, Indie-Plattenliste
(vergriffen)
- No.6 12/84...Victoria Harper Story, Short Romans, Death In June Story, Alles Cassetti 1, Dead Can Dance Story, The Startled Insects, The Tempest, The Trypes, Red Lorry Yellow Lorry Story, Matt's Tape-Report, Five Or Six Story, Hula Story

1 Heft kostet DM 3,50...2H/ DM 6,40 . Ein Abo ist derzeitig nicht möglich. Kein Versand per Nachnahme.

